

Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **11 (1890)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

er sich unmittelbar nach Stauffachers Rede belehrt, dass nur Gott helfen könne und dass man ohne weiteres zur Aktion schreiten solle. Offenbar sagt Stauffacher: Wir müssen vorangehn: das wird von selbst den Adel nachziehn, seine Hülfe wird uns nicht fehlen, wenn sie das Volk in Waffen erst erblicken.

- b) Dazu ist als Ergänzungsbeleg beizuziehn die Äusserung Stauffachers II, 2 auf Redings Befürchtung, der Feind werde nicht weichen:

„Er wirds, wenn er in Waffen uns erblickt;
Wir überraschen ihn, eh' er sich rüstet!“

Also: indem wir zu den Waffen greifen und man uns in den Waffen sieht, setzen wir uns *selber dem Feind gegenüber* in Vorteil.

Dazu passt allein als korrespondirende Behauptung:

wir sichern uns damit (als ersten Vorteil) von selbst die Hülfe der Bundesgenossen — und nicht: wir schrecken die Hülfe der Bundesgenossen, (des Adels) dadurch zurück, also in I, 4 „entstehen“ = deesse, nicht = gignere, nasci.

Hugendubel hat die den richtigen Sinn ausdrückende, aber zweifellos unächte Lesart (S. 45): „doch ihre Hülfe wird uns nicht *entgehn*.“

Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

Bibliothek.

Wegen bevorstehender Revision unserer Bibliothek erbitten wir sofortige Rücksendung aller ausstehenden Ausleihsendungen.

Für die schweiz. perm. Schulausstellung Zürich:

Das Sekretariat.

Rezensionen.

Die weiblichen Handarbeiten in der Volksschule. Ein Leitfaden für den Gebrauch beim Unterricht. Bearbeitet von *Antonie Mosche*, wissenschaftlich geprüfte Lehrerin und Vorsteherin der Industrieschule und Bildungsanstalt für Handarbeitslehrerinnen. Zweite Auflage. Mit 39 Abbildungen im Text. Preis 50 Pf. Hannover, Verlag von C. Meyer. 1891.

Verfasserin gliedert den Stoff nach drei Abteilungen zu je zwei Schuljahren, und zwar: I. *Das Stricken.* II. *Fortsetzung des Strickens. Das Nähen.* III. *Fortsetzung des Nähens. Flicker. Der einfache Kreuzstich. Stopfen. Das Frauenhemd.* Der gesamte Lehrstoff ist einfach und leicht verständlich behandelt; die Abbildungen (zum Teil nach Susanna Müllers weiblichen Handarbeiten) sind sauber und zutreffend. Das Büchlein eignet sich deshalb ganz gut auch für die Hand der Schülerinnen und kann denselben nach dem Austritt aus der Schule dazu dienen, das Gelernte aufzufrischen. A. E.

Dr. W. Öchsli, Bilder aus der Weltgeschichte, I. und II. Teil, in zweiter Auflage (Winterthur, Ehrlich, 1887 und 1890).

Indem wir das Lob teilen, das diesen „Bildern“ von Fachleuten zuteil geworden, möchten wir hier sonderlich eine Eigenart des Buches, dessen Preis ein billiger ist, betonen, nämlich die, dass den Hauptabschnitten eine Übersicht über die zu Grunde liegenden Quellenwerke vorgestellt ist. Das zielt auf den Lehrer zumal; es reizt diesen, zu den Quellen hinabzusteigen und durch eigene Bestätigung eine fruchtbringende Frische zu gewinnen, gleich dem Riesen Antaios, der durch jedesmalige Berührung mit der Mutter Erde neue Kraft sich zugesellte. Wahrlich, Öchsli's Weltgeschichte ist ein Lehr- und Lernbuch für jung

wie alt! Diese unsere Worte sind ein Ausfluss der Wärme, die wir dem Werke danken.

Dr. W. Goetz.

Vor uns liegen Heft 19—24 der *schweizerischen Porträtgalerie*, herausgegeben von Orell Füssli & Cie., Zürich. Die neuesten Nummern dieses nationalen Werkes, eines Produktes der heimischen Kunst, enthalten wieder viele interessante Porträts und bilden eine willkommene Fortsetzung zu der stattlichen Reihe bereits erschienener Bilder. Jedem Zeitungsleser empfohlen! F.

Welche Berührungspunkte bieten hinsichtlich ihrer Erziehungs- und Unterrichts-Grundsätze Herbart-Ziller und Diesterweg? Von *Gustav Hauffe*. Borna-Leipzig, Verlag von A. Jahnke. 220 S.

Für Interessenten, welche sowohl mit den einschlägigen Werken Herbart-Zillers als auch mit denjenigen Diesterwegs schon ziemlich vertraut sind, mag vorliegende gründliche Studie insofern willkommen sein, als sie die für die Vergleichung besonders passenden Stellen herausgreift, unter gleiche Beleuchtung zu bringen sucht und den Nachweis leistet, dass alle drei Pädagogen auf Pestalozzi und Niemeyer fussen, und sich viel öfter und näher berühren, als von der oder jener Seite etwa zugegeben werden möchte. Wer mit der fraglichen Literatur genauer vertraut ist, dem werden die von Hauffe herausgegriffenen Beweisstellen nicht nur als Bruchstücke erscheinen, weil er den Zusammenhang jeweilen bald hergestellt haben wird, während der Unkundige sich nur allzuoft auf dem Trockenen fühlen mag. St.

Adolf Diesterwegs Pädagogik. In systematischer Anordnung und zur Einführung in das Studium der wissenschaftlichen Pädagogik bearbeitet von *Heinrich Scherer*, Schulinspector in Worms a/Rh. Mit Portrait und Facsimile Diesterwegs. Giessen, Verlag von Emil Roth. 1890. 186 S. Preis 2 M.

Lehramtskandidaten und jüngern Lehrern ist vorliegendes Buch bestens zu empfehlen; es erörtert zunächst die geschichtliche Entwicklung der deutschen Volksschulpädagogik und der deutschen Volksschule bis auf Diesterweg, alsdann Adolf Diesterwegs Leben und Schaffen und bringt dann in systematischer Anordnung und, so weit möglich, mit Diesterwegs eigenen Worten dessen Pädagogik zur Darstellung! Als vierter Abschnitt folgt eine gedrängte Charakteristik dieser Pädagogik und als Anhang sind beigegeben: Anmerkungen und Erläuterungen und ein sehr willkommener und nützlicher Wegweiser für die Fortbildung der Lehrer, welcher die Werke für das erste Studium und diejenigen für Durcharbeitung in zweiter und dritter Linie sorgfältig unterscheidet. Die Arbeit Scherers qualifiziert sich in jeder Richtung als eine recht verdienstliche. St.

Umlauf, Prof. Dr. Friedr., *Kleiner Schlüssel zum Verständnis der Landkarten*. Mit zwei Tafeln. Wien, Hartlebens Verlag. 75 Pfg.

Eine gedrängte Zusammenstellung der verschiedenen Kartenprojektionen, sowie der gebräuchlichen Signaturen. Es liegt in der Natur der Sache, dass hier Neues nicht geboten werden kann; die Darstellung des allgemein Gebräuchlichen geschieht in knapper, präziser Sprache. A. A.

Wandtafel für den Unterricht im Kartenlesen. Zusammengestellt nach dem Zeichenschlüssel des k. k. militärgeographischen Instituts. Wien, Verlag von Paul Bäuerle. Mk. 5.40.

Eine Tafel von 117 cm Länge und 93 cm Breite, bestimmt für den Klassenunterricht. Sie enthält eine ideale Karte, in welcher alle möglichen Terrainformen, Gewässer, die verschiedensten Kulturen und sämtliche Signaturen zur Anwendung kommen.

Bei dem grossen Format der Karte ist dieselbe trotz der vielen Details, die sie enthält, nicht überladen; die Hauptsachen treten auch aus der Ferne kräftig hervor. — Wenn es sich darum handelt, den Schüler in das Verständnis der Karten einzuführen, so ist diese Wandtafel ein gutes Hilfsmittel; ebenso lässt sie sich in höhern Lehranstalten für den Unterricht im Plan- resp. Kartenzeichnen verwenden. A. A.

Otto Bismarck, Kartenskizzen für den Unterricht in der Erdkunde. 3 Hefte:

1. Mitteleuropa. 2. Europa. 3. Übrige Erdteile. Pro Heft Mk. 1.20. Dazu eine method. Anleitung, 40 Pf. Verlag von R. Herrosé, Wittenberg 1890.

Der Verfasser lässt mit Hilfe von geometr. Grundfiguren einfache Kartenskizzen als *Mittel zur Einprägung und Repetition* entwerfen. Zweck der Zeichnung ist also nicht etwa die Herstellung von möglichst vollkommenen Karten. Dass das Zeichnen auch in der Geographie von Wert ist, wird jeder zugeben, der einmal an sich selber erfahren hat, wie viel genauer ein Gegenstand betrachtet werden muss, den man zeichnen will.

Das Lehrmittel ist sehr wohl geeignet, dem Lehrer zu zeigen, wie man das geographische Zeichnen betreiben muss, um ohne Überbürdung der Schüler einen guten Erfolg zu erzielen. Gespannt wäre ich, die *Wandtafelzeichnungen* des gleichen Verfassers zu sehen, welche als Ergänzung hierzu erschienen sind. A. A.

Rud. Schmidt, Volksschulatlas. Verlag von Rud. Loës, Leipzig. Broschirt 60 Pf. 32 Kartenseiten.

In Anbetracht des ausserordentlich billigen Preises ein vortreffliches Werk! Das Prinzip der Trennung von physikalischen und politischen Karten ist hier gut durchgeführt. Die erstern haben abgestufte braune Farbentöne für das Hochland, blassgrünliche für das Tiefland; dadurch entsteht ein sehr anschauliches, plastisches Bild. Die politischen Karten zeigen leichtes Flächenkolorit, welches eben doch allein geeignet ist, im Gedächtnis zu haften. In dieser Beziehung hatten die alten Schulkarten doch auch etwas Recht, nur enthielten sie dann neben dem polit. Kolorit nichts über die physikalischen Verhältnisse.

Die sämtlichen Karten zeichnen sich noch sehr vorteilhaft aus durch Klarheit, Übersichtlichkeit und weise Einschränkung der Details.

Wenn ich einzelne besonders gelungene Karten noch nennen soll, so wären es etwa: physikalische Karte von Deutschland; dito vom Alpenland (nach Wettstein's Atlas?), dito der Erdteile. A. A.

G. Woldermann, Wandatlas zur allgemeinen und physischen Erdkunde. Verlag von H. Jänicke, Dresden. Vor uns liegen: 1. Blatt für Dresden. 2. Blatt VI. 3. Blatt VII. 4. Blatt XI. 5. Blatt XV. Preis pro Blatt 1 Mk., Blatt für Dresden Mk. 1.50.

Es ist sicherlich ein guter Gedanke, eine ganze Reihe von Stoffen der physischen resp. mathematischen Geographie graphisch in einem Format darzustellen, dass man die Tafeln für den Klassenunterricht verwenden kann. Die vorliegenden Proben machen einen begierig auf die Fortsetzung.

Das Blatt für Dresden (das sich leicht vom Lehrer für den betreffenden Ort umarbeiten liesse) zeigt u. a. in vortrefflichster Weise:

- a) Tag- und Nachtlängen, sowie die Dauer der Dämmerung für sämtliche Tage des Jahres.
- b) den Gang der Wärme von Tag zu Tag.
- c) die monatlichen Regenhöhen.

Blatt VI bietet eine anschauliche Erklärung der Passate und Monsune (dazu 2 Oktavseiten Text); ebenso eine gute Karte dieser Winde für den Sommer der nördlichen Halbkugel. — Hiezu sollte aber notwendig noch eine gleiche Karte für den Winter der nördlichen Halbkugel kommen. — Nicht stichhaltig ist die Auffassung der unregelmässigen Winde der gemässigten Zone als direkte Fortsetzung der Passate.

Blatt VII enthält eine Darstellung der Wirbelstürme der gemässigten Zone, die sich durch Einfachheit, Klarheit und Vollständigkeit auszeichnet, wenn auch die Figur nur schematisch gehalten ist.

Blatt XI stellt an einem Profil von München durch die Alpen bis zur lombardischen Tiefebene die verschiedenen Regionen des Pflanzenwuchses durch verschiedene Farben dar.

Blatt XV endlich zeigt in höchst origineller Art den Wechsel der Tageslänge je nach den Jahreszeiten für einen Ort am Äquator, unter $23\frac{1}{2}^{\circ}$, 45° , $66\frac{1}{2}^{\circ}$ und 90° nördlicher und südlicher Breite. — Zugleich wird auch die Sonnenhöhe je für den Mittag den 21. März, 21. Juni, 23. September und 21. Dezember für sämtliche obige Orte durch Zeichnung dargestellt.

Wenn die noch ausstehenden Blätter diesen Proben entsprechen, so gehört dieser Atlas zum Besten, was für die Einführung in die mathematische und physikalische Geographie schon geschaffen wurde. A. A.

Eingänge der Schweizerischen perm. Schulausstellung in Zürich.

Oktober 1890.

(Die Ankäufe sind mit * bezeichnet.)

A. Sammlungen.

Von Tit. Verlagsbuchhandlung Herm. Beyer & Söhne in Langensalza: Steinhäuser, Präludienbuch.

„ westschweiz Technikum in Biel: Gipsmodelle zum Freihandzeichnen, Serie O, I u. II.

*Kaller, G.: Hygienische Gymnastik für die weibliche Schuljugend. Fr. 1.20. Zürich. Orell Füssli & Cie.

*Rom, O. C., Praktisches Hausbuch für alle Freunde der Handarbeit. Fr. 4. Leipzig, P. Hobbing.

*Pache, Oskar, Gesetzeskunde und Volkswirtschaftslehre. Schülerheft 70 Rp. Leipzig, F. Reinboth.

Von Herrn Landry, John, Yverdon: Broschüren, Journale, Medailles etc. betreffend die Enthüllung des Pestalozzidenkmals in Yverdon.

„ „ Eggenschwiler, Seminar-Musterschullehrer, Solothurn: Der Sprachschüler. Solothurn, Selbstverlag.

Von Tit. Librairie Burkhardt, Genève: Favre, *Eléments de la langue allemande*. Genève, Burkhardt.
 " " Buchhandlung Schmid-Francke & Cie., Bern: P. Banderet, *Eléments de la gramm. française*.

B. Bibliothek.

Von Herrn Luginbühl, Basel: Briefe von J. G. Zimmermann, Fellenberg und Andern an Ph. Alb. Stapfer, Bern, Stämpfische Buchhandlung
 " " Gymn.-Lehrer St. Wanner in Hottingen: *Rheinische Blätter*, Jahrgänge 1884, 87, 88 u. 89.
 *Morf, H. *Das Studium der romanischen Philologie*. Fr. 1.50. Zürich, Orell Füssli & Cie.
 *Kehrbach, Karl, J. Herbart's sämtliche Werke. Bände III u. V. Fr. 13.40. Langensalza, H. Beyer & Söhne.
 *Sonderegger, Dr. L. *Vorposten der Gesundheitspflege*. Fr. 8. 1890. St. Gallen, Eug. Fehr.
 *Klöpffer, Dr. K.: *Repetitorium der Geschichte der Pädagogik*. Fr. 2.70. Rostock, W. Werthers Verlag.
 *Richter, Karl, Adolf Diesterweg. Fr. 4. 1890. Frankfurt, Moritz Diesterweg.
 *Bartels, Dr. F. *Pädagogische Psychologie nach Hermann Lotze*. Fr. 8. Jena, Waukes Verlag.
 *Trunk, Hans. *Die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichtes*. Fr. 3.20. Wien, Carl Gräser.
 Von Herrn Dr. Custer, Zürich: Dr. C. Vöglin, *Über den Einfluss des Knabenhandarbeitsunterrichtes auf die Gesundheit*.
 " " Lehrer R. Fischer, Zürich: Roger de Guimps, *Notices biogr. sur Pestalozzi*. Yverdon, Lambert.
 " " " " " " " " " " *Résumé des principes de Pestalozzi*. Yverdon, Fivat.
 " " Lehrer Stifel in Enge: *Pädagogischer Jahresbericht 1889*.

C. Archiv.

Von Tit. Schweiz. Departement des Auswärtigen: 22 Programme, Lehrpläne etc. von bayerischen Realschulen und Realgymnasien.
 " " Erziehungsdepartement St. Gallen: Bericht über die Inspektion der Land-Realschulen.
 " " Schulpflege Hottingen: *Kinderzug am Jugendfest 1890*.
 Von Herrn Muth, Bez.-Lehrer in Schönenwerd: *Gedenkschrift zur Einweihung des neuen Schulhauses in Schönenwerd*.
 Vom deutschen Schulmuseum in Berlin: Vier Schriften betreffend den VIII. deutschen Lehrertag.
 Von Herrn Molkenbær in Amsterdam: *De permanente internationale Raad van Opvoeding*.
 Von Tit. Industr. Anstalt für katholische Mädchen in Richtersweil: *Jahresbericht 1889*.
 Von Herrn Bolleter, Lehrer, Zürich: Bericht des Schweiz. Generalkommissärs über die internationale Ausstellung 1889.
 Bericht von Gobat & Hunziker über „Öffentlicher Unterricht“.
 Bericht von Dr. Schumacher über Gruppe VII.
 Von Herrn Wagner, Frz., Leipzig: 12 Berichte höherer Mädchenschulen Deutschlands.
 Von Tit. Schweiz. Departement des Auswärtigen: 33 Drucksachen über preussische, sächsische und württembergische Schulen.
 " " Kranken-Asyl Zofingen: *Jahresbericht 1889/90*.
 " " Erziehungsdirektion Zürich: *Jahresbericht 1889/90*; *Trienniumsbericht über die Volksschulen*.
 " " Kindergartenverein Luzern: *Zwölfter bis fünfzehnter Jahresbericht 1886/87—1889/90*.

November 1890.

(Die Ankäufe sind mit * bezeichnet.)

A. Sammlungen.

Von Herrn Dr. Dändliker in Küsnach: *Übersichtstafeln der allgemeinen Geschichte*.
 Von Frau Eiholzer in Willisau: *Der Unterricht in der Arbeitsschule*.
 *Lyon, Sigmund, *Lyon's Schriftensystem*, I, A. Fr. 3.35. Barmen, Hyp. Klein.
 *Hoch, Julius. *Schlosskonstruktionen*, I. Teil. Fr. 10.70. Leipzig, Leop. Gebhardt.
 *Stuhlmann, Dr. A. *Stickmuster für Schule und Haus*. Fr. 8. Stuttgart, Spemann.
 *Huber, A., *Allerlei Schreinwerk*, III, 5. Fr. 13.35. Berlin, Cläsen & Cie.
 *Kramer & Behrens, *Ornamentale Fragmente*. Fr. 5.35. Cassel, Th. Fischer.
 Von Herrn Dr. Hunziker, Küsnach: *Andr. Florin, Tell-Lesebuch für h. Unterrichtsanstalten*.
 " " " " " " " " " " *die unterrichtliche Behandlung von Schillers Wilhelm Tell*.
 " " " " " " " " " " *Dr. Dändliker, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte*.
 " " Ringger, Seminarlehrer, Küsnach: *Hug & Boos, das gewerbl. Lehrlingswesen*.
 " " " " " " " " " " *J. Frey, der rationelle Schultisch*.
 " " Müller, Lehrer in Herbligen, Bern: L. Schmerz, *Naturgeschichtliche Briefe eines Schulmeisters*.
 " " Lienert, Zeichenlehrer, Einsiedeln: *Skizzen von Zeichentischen*.

B. Bibliothek.

*Fritsche, O. F., *Glarean, sein Leben und seine Schriften*. Frauenfeld 1890.
 Von Tit. Verlagsbuchhandlung Aschendorff in Münster i/W.
 " " Dr. Hellinghaus, *Campes Robinson*.
 " " Herrn Dr. Morf, Winterthur: *Neujahrsblatt der Hilfsgesellschaft, 1891*.
 Von Tit. Verlagsbuchhandlung J. C. Spittler in Basel: zwölf Ex. neue Jugendschriften verschied. Autoren.
 " " Michel & Bächler in Bern: *Schweiz. illustr. Schülerzeitung 1890*.
 *Wiedemann, Franz, *Der Lehrer der Kleinen*. 7. Aufl. 1890. Leipzig, Oehmigke.
 Von Tit. Verlagsbuchhandlung Oldenburg in München: Chr. v. Schmid, 100 kurze Erzählungen.
 " " " " " " " " " " *Das Schiefertafelzeichnen in Schule und Haus*.
 " " " " " " " " " " *Fernau in Leipzig: Dr. Auerbach, deutscher Kinderkalender 1891*.
 " " " " " " " " " " *des Waisenhauses in Halle: A. Stein, Unter der Fahne des Schwedenkönigs*.
 " " " " " " " " " " *Carl Krabbe in Stuttgart: acht Bde. Jugend- u. Volksschriften versch. Aut.*

Von	Tit.	Verlagsbuchhandlung	Benziger & Cie. in Einsiedeln:	Familienbibliothek, Serie IV, Bd. 12–25;
"	"	"	" " " " "	Familienfreund, Band 14–25;
"	"	"	" " " " "	Cary Gross, Märchen; Berlichingen, Don Gabriel Garcia Morena; Berthold, Lose Blätter.
"	"	"	H. Beyer & Söhne in Langensalza: drei Jugendschriften von M. Lion-Clausius.	
"	"	"	Auer in Donauwörth: zwölf Bde. Jugendschriften v. Isabella Braun, J. Deutz, Tante Emmy, Pocci & Scherer.	
"	"	"	G. Grote in Berlin: Märchen für Kinder; Kinderwelt; 100 Fabeln von Hey, in Bildern von Flinzer.	
"	"	"	F. Kraus in Stuttgart: drei Bde. Jugendschriften.	
"	"	"	Karl Ziegler in Berlin: Kapitän Marryat, drei Bde. Erzählungen.	
"	"	"	Fr. And. Perthes in Gotha: sechs Bde. neue Jugendschriften von Dieffenbach, Löngfeldt, Spitta, Jonas, Sonnenberg und Dr. F. Körner.	
"	"	"	Stephan Geibel in Altenburg: zwei Bde. Jugendschriften von W. Hældechen.	
"	"	"	Herder, Freiburg i/Br.: Rolfus, zwei Bde. Erzählungen für die Jugend. Ségur, Memoiren eines Esels.	
"	"	"	W. Issleib in Berlin: Anna Schober, drei Bde. Erzählung für Mädchen.	
Von	Tit.	Musikalienhandlung Fries in Zürich:	Angerer, Schulleben. Cyclus von acht Gesängen mit verbindender Deklamation.	

C. Archiv.

Von	Tit.	Lehrmittelverlag in Freiburg: Preisverzeichnisse und Zirkulare.	
"	"	Institution des Diaconesses de St. Loup à La Sarraz: Rapport 1889/90.	
"	"	kath. Lehrerseminar Zug: Jahresbericht 1889/90.	
"	"	Gewerbe- und Knabenhandarbeitsschule Riesbach: Jahresbericht 1889/90.	
"	"	Gewerbemuseum Z rich: Jahresbericht 1889/90.	
"	"	Landeschulkommission Appenzell A.-Rh.: Jahresbericht 1889/90.	
"	"	Lehrerkonferenz	Jahresbericht 1889/90.
"	"	Erziehungsdirektion Bern: Beschlüsse der Kantonsynode betr. Lehrerbildung.	
Von	Herrn	Dr. O. Hunziker, Küssnacht: Zeitschrift für schweiz. Statistik.	
"	"	" " " " " " " " Verzeichnis der Behörden und Lehrer am Polytechnikum.	
"	"	Sem.-Lehrer Ringger, Küssnacht: Berichte der Zürcher. Schulsynode.	
"	"	Gemeinderat der Stadt Bern: Verwaltungsbericht 1889.	
"	"	Schuldirektor Wyss in Solothurn. Jahresbericht der Stadtschulen 1889/90.	
"	"	Prof. Dr. O. Hunziker, Küssnacht: Zürcher Jahrbuch der Gemeinnützigkeit 1889.	
"	"	" " " " " " " " Lienert, Gedenkschrift zur Erinnerung an die Einweihung des neuen Schulhauses 1890.	
Von	Tit.	Eidgen. Departement der Industrie und Landwirtschaft: Bericht 1889.	
"	"	Erziehungsanstalt in Schiers: Jahresbericht 1889/90.	
"	"	Schweiz. Departement des Innern: Ausstellungsberichte von Dr. Gobart & Hunziker.	
"	"	Gewerbemuseum Winterthur: Reglement für den Ausleihverkehr.	

Monatsbericht des Archivbureaus über die Eingänge im Oktober 1890.

1. *Luginbühl*. Briefe von J. G. Zimmermann, E. von Fellenberg, S. Schnell, K. Schnell und G. L. Meyer von Knouan an Ph. A. Stapfer. Bringt 38 Briefe, welche „die brennendsten Tagesfragen berühren, die politische Lage und literarische Erscheinungen besprechen, Aufschlüsse biographischer Natur geben.“ Die Einleitung charakterisirt die im Titel genannten Autoren und gibt bemerkenswerte Winke für die Benutzung von Briefen durch den Geschichtsschreiber.

2. *Sonderegger*. Vorposten der Gesundheitspflege. Die „Vorposten“, deren dritte Auflage bereits durch die günstigen Besprechungen der Tagespresse bekannt sein dürfte, erscheinen in folgenden Kapiteln: Luft, Wasser, Nahrung, Genussmittel, Schlaf, Kleidung, Wohnung, Boden, Kinder, Schule, Lebenslauf, Volksgesundheitspflege, Krankenpflege, Irrenpflege, Samariterdienst, Volkskrankheiten, Ärzte und Kurpfuscher.

3. *Bartels*. Pädagogische Psychologie nach Hermann Lotze. Der Ausführlichkeit nach die einzige Darstellung dieser Art, besonders geeignet, über das Verhältnis Lotzes zu Herbart zu unterrichten.

4. *Trunk*. Die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichts. Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis: A. Direkte Anschauungsmittel: Der Gegenstand selbst, Modelle und Reliefs, Abbildungen, Landkarten (Hauptabschnitt), andere graphische Darstellungen. — B. Indirekte Anschauungsmittel, Vergleichung, Erklärung geogr. Namen. — C. Hilfsmittel für den Unterricht in der astronomischen Geographie. — D. Das Hilfsbuch des Schülers.

5. *Vögtlin*. Über den Einfluss des Knabenhandarbeitsunterrichts auf die Gesundheit. — Verfasser sieht einen Hauptvorzug der Knabenhandarbeit darin, dass sie „von vielen Schülern zu ihrem grossen sanitarischen Nutzen ausgeübt werden kann, denen das Turnen untersagt oder schädlich ist.“ „Vom ärztlichen Standpunkte aus ist namentlich die Arbeit an der Hobelbank zu empfehlen.“

6. *Wiget*. Bericht über die Inspektion der Landrealschulen des Kantons St. Gallen (1889 und 1890). Das gehaltvolle Schriftchen wird auch demjenigen manche Anregung bieten, der den Ansichten und Urteilen des Inspektors nicht immer beipflichten kann.